

Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Dr. 181. | Samstag den 21. November 1896. | 57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am nächsten **Sonntag den 22. d. Mts., nachmittags 2 Uhr** findet in **Norb** im Gasthaus „zur Krone“ eine Plenarversammlung statt, in welcher Garteninspektor **Held** von Hohenheim einen Vortrag über **Obstbau** halten wird. Zu zahlreichem Besuch wird hiemit eingeladen. **Den 16. November 1896.** Vereinsvorstand: **Oberamtmann Vertsch.**

Armenholzabgabe.

Von **Samstag, den 21. d. Mts.** an wird bis auf Weiteres jeden Samstag Nachmittag von **1 1/2 bis 3 Uhr** beim Güterschuppen **Armenholz** abgegeben. **Waiblingen, den 18. November 1896.** Ortsarmenpflege.

Privat-Anzeigen.



Militärverein Waiblingen.

Nächsten Dienstag den **24. d. Mts., abends 8 Uhr** **Monats-Versammlung** im Lokal.

Tages-Ordnung: Besprechung der Christbaumfeier. **Der Ausschuss.**

Turnverein Waiblingen.

Heute **Samstag 21. Nov., von abends 8 Uhr** an findet im **Gasthaus zum Löwen** ein **Unterhaltungsabend** statt, verbunden mit **turnerischen Aufführungen** und nachfolgender **Sanzunterhaltung**, wozu unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen aufs freundlichste eingeladen sind. **Der Ausschuss.**

Waiblingen.

Bienenzüchter-Versammlung

Sonntag, den 22. Nov. bei Herrn **Schöllkopf**, Frohnackerstraße, wozu die Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht von hier und Umgegend freundlich eingeladen sind. Tagesordnung: die Einwinterung der Bienen und Behandlung derselben im Frühjahr. **Anfang Nachmittags 2 1/2 Uhr.**

Redarrens.

Fahrnis-Auktion.

Im Hause der resign. **Schultheiß Seitter**, Wittwe dahier, findet am nächsten

Montag, den 23. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an,

eine Auktion gegen baare Bezahlung statt, wobei vorkommt: **Beuten, Küchengeschirre, Schreinwerk, 1 altes Klavier, 1 Weibzeugkasten, 3 polirte Komode, verschiedene eichene Bettladen, Nachttische, Tische, Stühle, Sessel, Kücherkasten, Mehltruhe, Uhren, Spiegel, Portraits, Faß- und Wandgeschirr, Feldgeschirr und allgemeiner Hausrat**, wozu Liebhaber eingeladen sind. **Den 17. November 1896.**



Aus Auftrag: **Schultheiß Widmann.**

Hiezu Ghibellinia Nr. 47.

Neustadt.

Todes-Anzeige.



Berwandten und Bekannten, theilen wir schmerz erfüllt mit, daß unser **L. Gatte, Vater, Sohn und Bruder** **Gottlob Müller, Bäcker**

Donnerstag Nachmittag 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Beerdigung **Sonntag, den 22. Nov.**

Nachmittags 1 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten die trauernde Gattin

Katharine Müller mit ihren Kindern.

Man bittet, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Waiblingen.

Wegen gänzlicher Räumung des

Dobelman'schen Schuhwarenlagers

werden bei mir so lange Vorrat zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft: **Herren- und Damenzugstiefel, Kinderknopfstiefel, Schnürstiefel, Zugschuhe, Schnürschuhe, alle Sorten Filz- und Tuchschuhe, Filztiefele, Plüsch- und Zeughaus-schuhe, sähs. Tuchschuhe und Gendtschuhe.** Auch empfehle mein gut fortirt's

Lager in Wollwaren

wie **Unterhosen, Hemden, Herrenwesten, Strümpfe, Socken, Schaaltücher, Triothandschuhe und Zwilch-Handschuhe** zu den billigsten Preisen.

Karl Reuf beim Adler.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Erlaube mir, einer verehrl. Einwohnerschaft von Waiblingen und Umgebung, sowie meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause des Herrn **G. Holzwarth**, Schmied hier unterem Löwen ein

gemischtes Warengeschäft

nebst meiner **Maschinen-Strickeret und Garn-Geschäft** eröffnet habe.

Empfehle mich daher in sämtlichen Spezereien, **Cigarren, allen Sorten Strickgarne, Soden, Strümpfe, Kinderstiefel, Jagdwesten, Unterhosen, u. s. w.** Ich werde stets bemüht sein, daß mir zu teil werdende Vertrauen durch prima Waren bei billigsten Preisen zu rechtfertigen und zu erhalten suchen.

Auch wird Garn zum Stricken angenommen.

Achtungsvollst:

Carl Westhäuser unterem Löwen.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der werten Einwohner- und Nachbarschaft von hier und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich in dem von Frau Oppenländer Ww. erworbenem Hause mein Geschäft weiterführe, verbunden mit

Spezereiwaren 20 bis 50 Pfg. Artikel. Ebenso Spielwaren, Glas, Porzellan, Cigarren, dann Taschenuhren, Regulatoren, Wecker und einer großen Auswahl Uhrenketten.

Reparaturen von Taschenuhren und Wanduhren kosten nur Mt. 1.—

Verbrochenes äußerst billig.

Mein Bestreben wird sein, durch Verabreichung nur guter Ware eine werte Kundschaft zu befriedigen.

Mit Hochachtung zeichnet

G. Villinger-Fritz,
Uhrmacher.

Puppen! — Puppen!

Von letzter Weihnachtsaison herrührende gekleidete und ungekleidete

Stoff- und Gelenkpuppen,

Puppenkörper und Puppenköpfe

sind dem Ausverkauf ausgelegt

und offeriere solche zu ganz enorm billigen Preisen. Köpfe aus Cement, Holz und Porzellan, Strümpfe, Schuhe, Kleidchen, Hüthen, Häubchen, Mittel, Trieler, sowie sämtliche Puppenartikel sehr billig nur bei

H. Schaal 12 Schulstraße 12 Stuttgart

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Reparaturen werden schon jetzt entgegengenommen, pünktlich und billig ausgeführt.

Unstreitig billigste Bezugsquelle.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte ich genau auf die Firma „H. Schaal“ und die Haus-Nummer 12 achten zu wollen.



Garantiert Rein Wollene Strickgarne per gewogenes Pfund von Mt. 1.75 an.

Herions Wolle, welche im Waschen nicht filzt Mt. 3.90 per Pfund.

Muster gerne zu Diensten.

H. Herion, 18 Königsstraße 18. Stuttgart.

300 getragene und neue Ueberzieher schon von 8 Mt. an, für Knaben von 5 Mt. an, sowie Herrenkleider aller Art. Großes Lager in Schuhwaren: Herrenzugstiefel von 6 Mt. an; Rohr- u. Reittiefel, Damen- u. Kinderstiefel aller Art billigst. Große Auswahl, in Uhren für Herren u. Damen in Gold u. Silber, Regulatoren, sowie Ketten, Cheringe u. Siegelringe, Zithern, Handharmonikas, Operngläser, Reizeuge, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen, Hand- u. Holzkoffer, Reisetaschen, Schirme u. Hüte, Teppiche, Lederschürzen.

F. Spitznagel, Stuttgart,

15 Ecke Ilgenstraße und Ilgenplatz 15.

Sonntags geöffnet von morgens 7—9 u. von 11—2 Uhr.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft sowie meiner werten Kundschaft empfehle ich mich als

Herrenkleidermacher

in und außer dem Hause.

Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden durch gute und billige Bedienung in vollstem Maße zu befriedigen und empfehle mein Geschäft dem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll:

Friedrich Zips, Herrenkleidermacher.
Frohackerstraße 621.

Hunderttausende

haben in den 57 Jahren, welche meine Firma besteht, ihre Kleider bei mir gekauft und empfehle ich auch für die Winter-saison wieder mein

außergewöhnlich reichhaltiges Lager

selbstverfertiger

Ueberzieher für Herbst
Ueberzieher, halbschwer, fürs ganze Jahr
Ueberzieher für Winter
Havelocks ohne Ärmel
Havelocks mit Ärmel
Havelocks mit abknüpfbarer Pelserie
Hohenzollernmäntel
Joppen-Anzüge für Herbst
Joppen-Anzüge für Winter } 1- und
Rod-Anzüge schwarz u. farbig } zweifig
Schlafrode
Jodenjoppen, Hosen, Knabenanzüge
Knabenmäntel, Arbeitskleider etc. etc.

in allen modernen Stoffarten und neuester Façons.

Anerkannt billige Preise.

Keelle Bedienung.

Prompte Anfertigung nach Maß.

Auswahlsendungen zu Diensten.

Carl Robert, Stuttgart

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839. Marktstr. 11 Ecke Karisstr.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER OEL

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.

Hauptniederlage bei **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.

Zu haben in Waiblingen bei **Fritz Mayer, D. Reinhardt-Vollmer**; in Ebersbach bei **J. G. Mater**.

Waiblingen.

Wir haben wegen Räumung eines Lagerplatzes noch eine Partie

Salzziegel III. Qual.

zum Preise von Mt. 20. pro 1000 Stück abzugeben.

Hermann Heß & Sohn.

MAGGI'S Suppenwürze ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede schwache Suppe höchst schmackhaft und kräftig zu machen. In Original-Fläschchen von 65 Pfg. an bei **Reinhardt-Vollmer**.

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähnen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Schuld- & Bürgscheine

empfiehlt

C. F. Buch.

Württemberg.

Waiblingen, 20. Nov. Es ist allgemein bekannt, daß die diesjährige Ernte gering ausgefallen, und aller Art Unkraut die Früchte überwuchert haben, einestheils ist dem nassen Jahrgang viel Schuld zuzuschreiben, auf anderer Seite liegt aber der Fehler an der Aussaat. Die Saatfrucht kann mit den gewöhnlichen Pflanzmühlen unter keinen Umständen vollständig gereinigt werden, und wird deshalb immer Unkraut mit dem Samen ausgesät. Um eine reine Saatfrucht zu gewinnen, ist eine Unkraut-Reinigungs-Maschine notwendig, welche vollständig gut sortiert, so daß man eine vollständig reine Körnung erhält. Auch für den Bierbrauer ist eine vollkommene Gerste sehr notwendig, und zahlt derselbe gerne höhere Preise für gut gereinigte Waare, der Landmann aber kann die geringere Waare für häusliche Zwecke sehr nützlich brauchen. Der Güterbesitzer-Verein Waiblingen hat nun eine Unkrautreinigungsmaschine nach dem neuesten System angeschafft, die bei der Probe glänzende Resultate lieferte, und welche von Mitgliedern, sowie Nicht-Mitgliedern billig benützt werden kann. Möge nun kein Landmann versäumen seine Früchte einer vollständigen Reinigung zu unterwerfen, die Arbeit und Mühe wird sehr lohnend sein.

Waiblingen, 20. Nov. [Eingefendet.] In Ihrer Nummer 179 bringen Sie einen zugesandten Artikel betreffs der Klebgürtel zum abfangen des Frostnachtspanners, wonach Einsender richtig bemerkt, daß man an manchen Klebgürteln 2 bis 300 gemischte Frostnachtspanner sehen und zählen kann. Die Hauptsache aber hat Einsender vergessen zu bemerken, daß wenn 20 bis 30 übereinander sind, eine Brücke gebildet ist, worüber die nachfolgenden ungehindert gehen können und der Klebgürtel keinen Wert mehr hat, deshalb ist es notwendig von Zeit zu Zeit nachzusehen und wieder frisch anzustreichen, was geringe Mühe verursacht, aber dem Klebgürtel erst den richtigen Wert verleiht. Was Baumstüben anbelangt, welche oft notwendig sind, da mancher Ast eine solche das ganze Jahr hat, so dürfen solche ohne Waplering festlich angestrichen werden und helfen auf diese Weise auch noch mit.

(Ständisch es.) Im Drucke erschienen ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Polizeistrafrechts. Der Entwurf hat 15 Artikel. Es handelt sich u. a. um den Schutz des Briefstaubverkehrs, das Feilbieten von Lotterielosen, Nichtinhaltung der Vorschriften für den Betrieb von Agenturen für Versicherungen u. dergl., Anfertigung von Marken, welche Münzen ähnlich sind, Gebrauch von unrichtigen Maßen und Gewichten, Verabreichung von geistigen Getränken an jugendliche Personen, Beschädigungen von Leitungen, Nichtbefolgung der polizeilichen Anordnung zur Abstellung gesundheitschädlicher Zustände in Schlafräumen, die vermietet oder Arbeitern, Dienstboten zc. angewiesen sind; um Uebertretung der Jagd- und Fischereigesetze u. s. w.

Gröbottwar, 19. Nov. (Besitzwechsel.) Der hiesige Gasthof zur „Rose“ wird in den Besitz des Herrn Gastwirt S. Roth in Ulm um 46000 Mk. übergehen. Im Garten der „Rose“ wird die „Württemberg-Hohenzollersche Brauereigesellschaft in Stuttgart“ in aller nächster Zeit einen Bier- und Eisbrenner erbauen lassen.

Murr, 18. November. (Ein Brandstifter) Heute Abend 6 Uhr wurde der von hier gebürtige Schafknecht Stiefel geschlossen an das Amtsgericht Marbach eingeliefert. Er hat gestanden, daß in der letzten Sonntagsnacht abgebrannte Schafhaus in Brand gesteckt zu haben.

Eslingen, 18. Nov. (Der „Neue“) äußert seine Wirkung fast so kräftig wie der Her. Nicht weniger als drei Schlägereien und Messer-Affairen haben sich in der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag teils hier, teils in Bezirksorten zugetragen. In dem benachbarten Zell wurde ein verheirateter Mann durch Stiche in den Arm und in den Oberschenkel, zum Glück nicht gefährlich, verletzt; in Ober-Eslingen erlitten der Polizeidiener und ein junger Mann bei einer Rauferei und Prügelei von jungen Leuten ziemlich unbedeutende Verletzungen, indem sie ohne allen Anlaß von diesen auf der Straße angefallen wurden; hier in der Stadt aber wurden nachts spät zwei in der Pliensau-Vorstadt wohnende Weingärtner beim Heimgang von zwei des Wegs kommenden Arbeitern nach kurzem Wortwechsel unversehens mit Schlägen traktiert und der eine von ihnen nicht ungefährlich am Kopfe verletzt. Und das alles an einem Abend.

Hohenhaslach, 17. Nov. (Eine Fahrt mit Hindernissen.) Am letzten Sonntag (Kirchweih) Abend wollte der ledige Gustav Rapp von Ultingen auf ein Chaischen als blinder Passagier hinten aufsitzen, was ihm jedoch übel bekam. Er blieb nämlich an den eisernen Backen des Kofferbretts hängen und wurde von Sersheim bis hierher geschleift, so daß ihm nicht nur die Beinlider beinahe vollständig vom Leibe gerissen wurden, sondern er auch am linken Bein arg zerschunden wurde. Sein Befinden setze verhältnismäßig ordentlich.

Rosfeld M. Crailsheim, 18. November. (Ueberfall.) Als am vorigen Sonntag der Polizeidiener und Nachtwächter Drudenmüller Polizeistunde machte, traf er in einer Wirtschaft noch einige Gäste vor, die er zum Nachhausegehen aufforderte. Darüber schienen zwei davon so erobert worden zu sein, daß sie dem Drudenmüller auflauerten und ihn mit einem Prügel derart auf den Kopf schlugen, daß das Nasenbein gebrochen und außerdem ein Auge verletzt sein soll. Die Helden sitzen nun hinter Schloß und Riegel.

In Calw wurde dieser Tage das Küchenmädchen eines in gutem Rufe stehenden Gasthofs erwischt, wie sie sich in ihrer Kammer in verdächtig Weise zu schaffen machte. Ihr Dienstherr nahm insolge dessen eine Visitation ihres Koffers vor, wobei eine Menge Tafelgeräte, darunter

eine silberne Kanne, Kaffeelöffel, sowie eine silberne Uhrkette, der Kellnerin gehörig, gefunden wurden. Das Mädchen ist von Oberkollbach und sollte nächster Tage ohnedies den Dienst verlassen.

In Thannheim fiel die 20jährige Dienstmagd des Dekonomen Schöllhorn vom Heuboden etwa 4 Meter hoch in den Stall herab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Dekonom Steinhäuser in Ottmannshofen erlegte auf der Pirsch mit einem Schusse zwei Rebhühner.

In Saulgau wurde von dortiger Amtsversammlung Stadtbauemeister Heß zum „Oberamtsbauemeister“ gewählt.

Ein „armer Reisender“ nahm gelegentlich einer „Umsichtskreise“ bei Sattlermeister Volz in Laupheim eine Damenuhr mit. Bei dem gleich nach der That verhafteten Diebe konnte man trotz genauester Visitation die Uhr nicht entdecken, bis sich herausstellte, daß er das niedliche Ding in seinem Munde verborgen hatte.

Der landw. Konsum-Verein Laupheim, ist durch die Untrene seines Lagerverwalters um 4500 Mk. geschädigt worden. Zur Deckung dieser Summe hat die stattgefundene Mitgliederversammlung beschlossen, das Vereinsvermögen zu benützen und die noch ungedeckt bleibenden 1800 Mk. auf die Mitglieder umzulegen.

(Enttäuschung.) Ein Ulmer Gärtnerlehrling glaubte der Stuttgarter Ziehungsliste entnehmen zu können, daß er den 6. Preis der Ausstellungs-Lotterie mit 15000 Mk. gewonnen habe. Zu seiner Enttäuschung mußte er sich belehren lassen, daß sein Los mit 6 Mark gezogen worden sei.

In Mühlheim a. D. hieb ein Söhnchen des Uhrmachers Leopold Henninger seinem kleineren Bruder beim Holzspalten den einen Zeigfinger ab.

Deutsches Reich.

Berlin, Donnerstag 19. Nov., Nachm. Reichstag. Eingegangen ist der Gesetzesentwurf auf Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes. Ein Antrag der Staatsanwaltschaft Breslau auf Genehmigung zur Einleitung des strafgerichtlichen Verfahrens gegen den Reichstagsabg. Rechtsanwalt Radwanzki (Zentr.) wird der Geschäftsordnungs-Kommission überwiesen. Auf der L. D. steht die Fortsetzung der Besprechung der Interpellationen Munkel u. Gen. (Freis. und südd. Volksp.) über das Duellwesen und den Fall Brüsowiz. Bahr. Bundesratsbevollmächtigter v. Keller kommt auf einen von Bebel in der Sitzung vom Dienstag vorgebrachten Fall zurück, wonach ein Staatsanwalt in Bayern als Vorsitzender eines Ehrengerichts funktioniert haben soll, welches einen Reserveoffizier zur Annahme eines Duells gezwungen habe. Redner erklärt, ein solcher Fall sei ganz und gar unmöglich, und weist an der Hand von Alken nach, daß die Angaben Bebel's auf Unrichtigkeit beruhen. Abg. Graf Bernstorff-Dauenburg (Reichsp.) bemerkt, er sei dem Reichstagskanzler für die am Dienstag abgegebene Erklärung dankbar. Er glaube an die Notwendigkeit und Möglichkeit, daß das Duellwesen ganz verschwinden werde.

Elberfeld, 16. November. (Ein Opfer seines Berufes) wurde gestern Abend in der Nähe der Station See ein Schaffner. Als in einem Coupee das Licht ausgegangen war, stieg der Schaffner während der Fahrt auf den Wagen, um es wieder anzuzünden. In demselben Augenblicke fuhr der Zug in einen Tunnel ein, und dem Beamten, der infolge dessen mit dem Kopfe an die Steinmauern stieß, wurde der Schädel zerschmettert. Er war sofort tot.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 18. Nov. Mostobstmarkt auf dem Hauptgüterbahnhof. (Schlußnotierung.) Es wurden heute 21 Waggons zugeführt, und zwar 2 aus Sachsen, 8 aus Belgien und Holland, 2 aus Oesterreich-Ungarn, 9 aus Frankreich, welche en gros zu Mk. 1050. bis Mk. 1200. und en détail zu Mk. 5.80. bis Mk. 6.40. verkauft wurden.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

7 Meter solider Stoff zum ganzen Kleid für M. 1.50 Pfennige.
Cheviots, Diagonal **Muster** **Veloutine**
doppeltbreit auf Verlangen in modernsten Farben
in solider Qualität franco ins Haus. à 65 Pfennige
à 75 Pfg. pr. Mtr. per Meter
Reinwollene Spagnolett-Flanelle à 85 Pfg. pr. Mtr.
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modelle bilder gratis

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. an pr. Meter.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 22. Nov. 25 Trin.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Dekan Geß.

Nachm. 2 Uhr Gustav-Adolf-Stunde: Stadtpfarrer Finckh.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 22. November 1896.

Vormittags 9 1/2 Uhr.